

GESUNDHEITSPOLITIK

Keine Zeit mehr für Debatten



Die Hausärztin Dr. Gitta Kudela ist sauer: Die Kammer Sachsen-Anhalt legt die Weiterbildungsordnung auf Eis. **8**

Kardiologen draußen vor der Tür

Die Barmer, zwei Kliniken sowie Reha-Einrichtungen schließen einen Integrationsvertrag – ohne Niedergelassene. **2/9**

MEDIZIN

Von Klonkühlen und Antikörpern

Forscher lassen geklonte Kühe Milch mit speziellen Antikörpern für die Krebstherapie produzieren. **12**

Gefahr durch Interaktionen

Ältere müssen oft viele Tabletten schlucken – das Risiko für Arzneimittelinteraktionen wird oft nicht bedacht. **13**

WIRTSCHAFT

Endlich ein neuer Hausarzt!



Mit Dr. Peter Dornberger hat das Dorf Casekow in der Uckermark nach über drei Jahren wieder einen Hausarzt. **15**

PANORAMA

50 Jahre Freiwilliges Soziales Jahr

Seit 50 Jahren gibt es das Freiwillige Soziale Jahr – viele Einrichtungen hätten ohne die Freiwilligen große Probleme. **20**

ÄRZTE+ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (06102) 253 102) 50 60
Fax: (06102) 26091X 02) 50 61 23

Redaktion:

Tel.: (06102) 26091X @aerztezeitung.de
Fax: (06102) 26091X v.aerztezeitung.de
E-Mail: arzt@arztonline.de

neuen Bundesländern) Auskann zum Grippe-Impfstatus und über mögliche Einflußfaktoren für oder gegen eine Impfung gegeben (Epid Bull 14, 2004, 113). 419 der Befragten gehörten zu den Zielgruppen für die Impfung (Alter ab 60 Jahre, chronische Erkrankung, berufliches Risiko). Von diesen Zielgruppen waren in den alten

son den Schutz an (in den neuen Bundesländern zwei Dritteln). Ein Rat zur Impfung wurde jedoch meist angenommen. So waren etwa in den alten Bundesländern 26 Mal mehr Befragte nach ärztlicher Ansprache geimpft worden als Befragte ohne ein Impf-Angebot. **Siehe auch Kommentar Seite 2**

der ober
fred Ric
gange
die Mar
messen
und Tou
geheit
chungen
che wah

SPD-Chef drängt auf Bürger-GKV

BERLIN (eb). SPD-Chef Franz Müntefering macht Tempo bei der Bürgerversicherung. Die SPD will bereits im Herbst ein Konzept zur Finanzierung des Gesundheitswesens vorlegen. Ursprünglich war dies erst im Frühjahr 2005 geplant. Die Grünen haben in einer Studie die Entlastungseffekte der Bürgerversicherung für die GKV berechnen lassen. **Siehe Seite 7**

Viele Patienten unterernährt

MÜNCHEN (eb). Bis zu 30 Prozent der Patienten, die in die Klinik kommen, seien unterernährt, hat Professor Berthold Koletzko aus München gesagt. Zudem sei die ernährungsmedizinische Versorgung mangelhaft: Nur zwei Prozent der Kliniken in Deutschland hätten Ernährungsteams, so Koletzko aus Anlaß der Tagung „ernährung 2004“.

Hilfe südli

AMSTERD
Arzneien
gelangen,
sich der
MSD un
DHL zusa
die Medi
Selbstkos
lungszent
MSD stell
zur Verfü

Praxisgebühr für alle Patie

Ulla Schmidt: Auch zuzahlungsbefreite Patienten sollen zunächs

AACHEN (iss). Den niedergelassenen Ärzten winkt eine Erleichterung im Praxisalltag. Auch Patienten, die von Zuzahlungen befreit sind, müssen künftig zunächst die Praxisgebühr bezahlen. Damit soll verhindert werden, daß die Steuerungswirkung der Gebühr bei dieser Gruppe verpufft.

dem nordrheinischen Hausärztetag in Aachen. Haben chronisch Kranke oder andere Patienten die Belastungsgrenze erreicht und werden sie von Zuzahlungen befreit, erstattet ihnen die Kasse dann die Praxisgebühr zurück, so der Plan. Auch diese Patienten müßten sich aber weiterhin mit Überweisungen im System bewegen. „Wir sind darüber bereits in Gesprächen“, so Schmidt.

Falls sich bei zuzahlungsbefreiten Patienten wieder die ungeregelte Inanspruchnahme von Leistungen durchsetzt, müsse gegen

gesteuert
nisterin.
den Prax
Ungleich
ten bei d
te der V
rhein Dr.

„Manc
damit, da
gen mehr
Unruhe
er. „Dam
Steuerun
Erstattun
derte au
zender d